

Inhalt

Vorwort	9
Vorwort zur 2. Auflage	12
1. Zum Grundkonzept der Bewegungsbaustelle	13
1.2 Wie alles begann	15
1.3 Der Werkstattgedanke	22
1.4 Bewegung als Zugang zur Welt	24
1.5 Lernen mit Kopf, Herz, Hand und Fuß	26
2. Theoriebezüge und didaktische Grundlagen	27
2.1. Zum Bewegungsverständnis	27
2.1.1 Bewegungsgefühl	28
2.1.2 Schöpferische Freiheit – Handlungsgestalten	29
2.1.3 Bewegungserleben	31
2.2 Bewegung und Entwicklung	32
2.2.1. Bewegung und kindliche Welterfahrung	32
2.2.1.1 Kind und Erlebniswelt im Einklang	33
2.2.1.2 Kinder brauchen Handlungsspielraum im doppelten Sinne	34
2.2.1.3 Die Bewegungsbaustelle als Aneignungskonzept kindlicher Lebenswelt	37
2.2.1.4 Die Bedeutung des Handelns auf der Bewegungsbaustelle	38
2.2.2 Zum Wahrnehmungsbegriff	38
2.2.2.1 Kritik an einem funktionalistischen Wahrnehmungsbegriff	41
2.2.2.2 Wahrnehmung als Erkundungsaktivität	43
2.2.2.3 Wahrnehmungsentwicklung und Wahrnehmungslernen	44
2.2.2.4 Wahrnehmung und Bewegungspraxis	48
2.2.3 Bewegung und Persönlichkeitsbildung	49
2.3 Spielen auf der Bewegungsbaustelle	51
2.3. 1 Spielen in der Grundschule	57
2.4 Grundlegende Erfahrungen der Physik	58
2.5 Abenteuer und Risiko	67
2.6 Didaktische Grundlagen	71
2.6.1 Lernen und Selbstvertrauen über Bewegung	71

2.6.2	Erfahrungslernen	71
2.6.3	Kunststücke – Selbstvertrauen	75
2.6.4	Neues Bewegen auf einer Bewegungsbaustelle	77
2.7	Grundlegende Bewegungsthemen	80
2.7.1	Bauen und Konstruieren	81
2.7.2	Turmbau	87
2.7.3	Balancieren	90
2.7.4	Wippen, Schleudern und Hebeln – es wackelt und kippelt	92
2.7.5	Springen	96
2.7.6	Schaukeln	98
2.7.7	Karussell fahren – Sich Drehen	100
2.7.8	Rutschen – Gleiten – Rollen	101
2.7.9	Kugelbahnen	102
3.	Inszenierungen in Zeichnungen, Skizzen und Bildern	105
3.1	Bauen und Konstruieren	106
3.2	Wippen und Hochschleudern	110
3.3	Schaukeln und Schwingen	114
3.4	Springen und Hopsen	118
3.5	Sich Drehen und Karussell fahren	120
3.6	Kugelbahnen	122
3.7	Balancieren – Spiel mit dem Gleichgewicht	124
3.8	Rollen und Fahren – Geschwindigkeit erleben	126
4.	Die Bewegungsbaustelle im Außengelände	129
4.1	Die Bewegungsbaustelle in Südamerika: Lernen mit und von anderen	133
4.2	Sicherheit und Risiko: Betreuen und Begleiten	137
4.3	Bewegung und Raum	140
4.3.1	Raumgestaltung	140
4.3.2	Eine ganz besondere Schule in Spanien	146
4.3.3	Raum im Raum	147
4.4	Materiale Ausstattung	148
4.5	Materialentwicklung	149
4.5.1	Ursprüngliche und einfach herstellbare Bauteile	150
4.5.2	Weiterentwicklungen	154
4.5.2.1	Lüne-Combinato®	154

4.5.2.2	Loquito®	155
4.5.2.3	Cubito® – der Baukasten zum Bauen und Bewegen – Spielen und Gestalten	158
4.6	Ideen aus der Bewegungswerkstatt	162
5.	Aktuelle Diskussion um Vorschulerziehung und Schulbildung	171
5.1	Was lernt man eigentlich auf einer Bewegungs- baustelle? Oder: Der Erwerb der Planungsfähigkeit von Kindern	174
5.2	Mobiles Klassenzimmer – bewegte Schule – bewegte Schulkultur	179
5.3	Der spiel- und handlungsorientierte Unterricht als Förderkonzept und Unterrichtsmethode	183
5.3.1	Grundlegende Annahmen und Zielsetzung	184
5.3.2	Die drei Phasen des spiel- und handlungsorientierten Unterrichts	186
6.	Elternarbeit – Erwachsene auf der Bewegungsbaustelle	195
7.	Erfahrungsberichte	199
7.1	Bericht aus Berlin	199
7.2	Bericht aus Dresden	200
7.3	Kindertagesstätte Schunterstedlung in Braunschweig – eine Modelleinrichtung der Bewegungsbaustelle	202
8.	Die Bewegungsbaustelle im Rahmen von Projekten	207
8.1	Modellprojekt: „Offene Bewegungserziehung an Thüringer Kindergärten“	207
8.2	Das Hamburger Forum Spielräume	208
8.3	Kinder in Bewegung – Modellprojekt im Landkreis Schaumburg	210
8.4	Kinderhorizonte – eine Stadt im Zeichen der Kinder	212
9.	Dokumente	213
	Literatur	227